

Betreff: Thagchokling2007

Guten Tag Herr Wieser, guten Tag Herr Frisch,

Wir waren im August diesen Jahres - über Lotus-Reisen gebucht- eine Woche im Kloster Thagchokling und haben anschließend die Samsara-Tour unternommen. Wir möchten Ihnen deshalb gerne einige Eindrücke, Erfahrungen und Anmerkungen mitteilen.

Die erste Woche im Kloster war für uns eine anstrengende (wg. der Umstellung auf die Höhe), aber überaus beeindruckende und wertvolle Zeit. Wir haben uns sofort willkommen geheißen und wohl gefühlt, immer gut betreut und auch umsorgt von allen die dort arbeiten. Das Kloster ist ein wunderbarer Ort zum Zurückziehen, aber auch für Begegnungen mit der ladakhischen Kultur und zum offenen Austausch mit anderen Menschen! Während dieser Zeit haben wir die Bekanntschaft von Alwin Beilen und Hiltrud Schorge gemacht, mit denen wir Freundschaft geschlossen haben und die uns vergangenes Wochenende auch hier in Werbungen besucht haben. Der beeindruckendste Mensch im Kloster war für uns Dorjey, der uns - jederzeit absolut bemüht um unser Wohl- in unglaublicher Freundlichkeit und Offenheit begegnete. Wir denken er hält den Geist des Klosters unermüdlich und in vollstem Einsatz aufrecht und verdient deshalb größtes Lob! Wir haben über ihn unendlich viel über ladakhische Kultur, Geschichte und über Buddhismus erfahren und hatten eine wunderbare Zeit mit ihm.

Auch Ihnen möchten wir Danke sagen für die bisher geleistete Arbeit und wir denken Sie haben ungeheuer viel geleistet und ein großartiges Projekt auf die Beine gestellt! Die Zusammenarbeit mit Lotus-Reisen hat aus unserer Sicht sehr gut funktioniert, alle Transfers haben gut geklappt. Die Samsara-Tour war ein großes Erlebnis und 1a organisiert!

Wir beide, mein Mann und ich sind Sonderschullehrer; mein Mann ist Schulleiter in Konstanz, ich bin Konrektorin an einer Förderschule in Singen. Deshalb waren wir auch interessiert an der Arbeit des Wohltätigkeitsvereins und des Kindergartens im Neytal. Wir haben auch mitbekommen, dass die Arbeit nun schwieriger wird, wo die Übernahme durch die Bevölkerung ansteht und der Einsatz der Organisation vor Ort gefordert ist. Trotz dieser Stolpersteine, die nun spürbar werden, hoffen wir, dass der Erfolg, die Fortführung und Weiterentwicklung des Projektes nicht grundsätzlich in Frage gestellt wird, was aus unserer Sicht als Außenstehende außerordentlich bedauernswert und angesichts des bisher Erreichten schwer verständlich wäre.

Ähnliches, wie die sich nun abzeichnenden Schwierigkeiten konnten wir in einem Projekt der Deutsch-Tansanischen-Partnerschaft auf Sansibar/Tansania beobachten, in dem unsere Tochter Maria ein Freiwilliges ökologisches Jahr abgeleistet hat. Auch dort war und ist es überaus schwierig, die Eigenverantwortung der Bevölkerung in einer Intensität zu erreichen, die aus europäischer Sicht angemessen wäre. Dazu kommt noch, dass das tansanische Projekt - obwohl von der UNESCO für nachhaltige Bildung anerkannt- bei weitem nicht derartig sichtbarem Erfolge vorweisen und auf eine strapazierfähige Kooperation der Menschen vor Ort bauen kann.

Wir hoffen, dass Sie weiterhin Durchhaltevermögen und guten Mut haben, das Projekt weiterzugestalten. Wir sind interessiert an der weiteren Arbeit in Thagchokling und denken auch, dass sich weiteres Engagement wirklich lohnt, weil sich das bisher Geleistete angesichts der relativ kurzen Zeit sehen lassen kann.

Falls Sie eine Idee haben für konkrete Mitarbeit von unserer Seite in dem Projekt, so lassen Sie es uns doch bitte wissen! Viel Geld werden wir leider nicht beisteuern können, da unsere beiden Töchter zurzeit im Studium sind und sie unsere Unterstützung benötigen.

Mit herzlichen Grüßen nach Roth,

Uschi und Hans-Günter Garz

garzworblingen@freenet.de